

Westdeutsche Meisterschaft in Köln am 29.03.09

Der BasketBallVerein Köln-Nordwest ist neuer Westdeutscher Meister im Basketball der Altersklasse U 12. Bei der Endrunde in Köln traf der BBV im Halbfinale auf den Lokalrivalen Köln 99ers, die schon in der regulären Saison zweimal bezwungen werden konnten. Auch diesmal konnte sich das Team von Trainer Theo Markert vor 300 Zuschauern, die für eine tolle Basketballkulisse sorgten, souverän behaupten und gewann die Partie mit 78 : 48 (Halbzeit 40 : 21). In einer ausgeglichenen Mannschaft - zehn Spieler konnten punkten - überragte Janik Wetzstein mit 25 Punkten.

Im 2. Halbfinale gewann Boele-Kabel Hagen knapp gegen den Bundesliganachwuchs aus Paderborn mit 53 : 49, sodass es im Finale zur Begegnung mit der Hagener Mannschaft kam. Unter den Augen von Bundestrainer Dirk Bauermann, der auch die Siegerehrung vornahm, konnte das Team des BBV Köln-Nordwest nach kurzer Anlaufzeit deutlich dominieren und seine körperlichen und spielerischen Vorteile ausspielen. Der BBV gewann verdient mit 84 : 59 (44 : 28) und konnte nach Platz 2 im Vorjahr den Titel des Westdt. Meisters erneut nach 2007 erringen. Im Finale überragend Janik Wetzstein, der von keinem Gegner zu halten war, mit 31 Punkten und Kapitän Kadir Ölcerman mit 21 Punkten und vielen gewonnenen Rebounds. Dritter wurde im kleinen Finale die Mannschaft der Köln 99ers, die Paderborn mit 61 : 58 bezwingen konnten.

Insgesamt ein erfolgreicher Tag für die Basketballer des BBV Köln-Nordwest und den Kölner Jugendbasketball. Für den BBV spielten:

Moritz Grüne (6 Punkte gegen 99ers/4 Punkte gegen Boele-Kabel), Philipp Pfeifer (8/6), Jan Richter (3/7), Sven Chauvel (-/0), Leo Hansen (0/-), Janik Wetzstein (25/31), Canberk Özdas (12/4), Kadir Ölcerman (10/21), Jakob Hüning (4/4), Mehmet Mutlu (0/2), Dario di Ronza (8/4), Jakob Rüberg (-/0), Merlin Keldenich (0/-) und Tommy Wouters (2/2).



Oben v.l.n.r. Canberk Özdas, Cotrainer Rainer Grüne, Moritz Grüne, Dario di Ronza, Merlin Keldenich, Sven Chauvel, Philipp Pfeifer, Tommy Wouters und Bundestrainer Dirk Bauermann, Unten v.l.n.r. Kadir Ölcerman, Janij Wetzstein, Jakob Hüning, Jan Richter, Mehmet Mutlu, Leo Hansen, Trainer Theo Markert, Cotrainer Johannes Leininger, davor (mit der 15) Jakob Rüberg